

Was kann ich tun?

- ✘ Vermeiden Sie rigoros jeglichen Kontakt bzw. brechen Sie diesen konsequent ab. Der/die Stalker*in muss das Interesse verlieren.
- ✘ Informieren Sie den/die Täter*in deutlich und nachweisbar, dass Sie keinerlei Kontakt mehr wünschen.
- ✘ Informieren Sie zu Ihrem Schutz Nachbar*innen, Freund*innen, und/oder Arbeitskolleg*innen.
- ✘ Sammeln Sie Beweise und fertigen Sie genaue Protokolle über das Geschehen an.
- ✘ Überlegen Sie, welches Handeln die Situation beruhigt und welches die Situation zuspitzt. Ist z.B. eine Gefährderansprache durch die Polizei sinnvoll?
- ✘ Wenn Sie die Anschrift des/der Stalker*in kennen, können Sie beim zuständigen Familien-

gericht eine Gewaltschutzanordnung beantragen. Informieren Sie Polizei und Gericht in der Folge über alle Zuwiderhandlungen. Denken Sie an den Schutz Ihrer Adresse.

- ✘ Wenn Sie bei der Polizei oder Staatsanwaltschaft eine Anzeige erstatten, denken Sie daran, auch einen Strafantrag zu stellen. Nur dann können Sie gegen eine Einstellung des Verfahrens in Widerspruch gehen.

Sie wollen helfen?

Spende an: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE94 1002 0500 0003 1369 00
BIC: BFSWDE33BER

Beratungsstelle

Oldenburger Straße 38
10551 Berlin-Moabit

☎ 030. 395 28 67

📠 030. 39 87 99 59

✉ info@opferhilfe-berlin.de

🌐 www.opferhilfe-berlin.de

Öffnungszeiten:

🕒 Mo - Fr 8.30 - 15.00 Uhr

Di und Do 15.00 - 18.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung.

Um ausreichend Zeit für Sie einplanen zu können, bitten wir um Terminabsprache.

Nachstellung / Stalking

Hilfreiche Hinweise und Tipps

“ Stalking ist eine ernstzunehmende Straftat, die sich in der Regel über einen längeren Zeitraum hinzieht. Umso wichtiger ist es, schnell und konsequent zu handeln, um eine Ausweitung des Stalkings zu verhindern. In diesem Sinne haben wir im Folgenden die aus unserer Sicht wesentlichen Informationen für Sie zusammengetragen

Hintergrund

Der/die Stalker*in kann eine flüchtige Bekanntschaft oder jemand Unbekanntes sein. Vielfach steht Stalking jedoch im Zusammenhang mit der Beendigung einer Beziehung. Bereits im Vorfeld gab es grenzüberschreitendes Verhalten, von kontrollierenden Anrufen bis hin zu Gewalt. Stalker*innen haben ihre eigene, oft nicht beeinflussbare Sicht auf das Geschehen. Deshalb sind Gespräche mit der/dem Stalker*in meist nicht hilfreich. Es geht vielmehr darum, unmissverständlich deutlich zu machen, dass Kontakt und Kontaktversuche nicht erwünscht sind.

Im Alltag

Es kommt wiederholt und langfristig zu Handlungen, die in der Anzahl und Stärke Ihre Privatsphäre massiv verletzen:

- Anrufe, Briefe, SMS oder Mails
- Auflauern vor der Haustür oder am Arbeitsplatz
- Bedrohungen oder Beleidigungen

- das Einbeziehen Ihrer Freund*innen
- ungewollte Geschenke
- Bestellung von Waren auf Ihren Namen

Auswirkungen

Der/Die Stalker*in wirbt in unerwünschter, grenzüberschreitender Form um Ihre Aufmerksamkeit und belästigt Sie nachhaltig. Betroffene fühlen sich verfolgt oder bedroht, wägen Handlungen ab, die früher selbstverständlich waren, und beginnen, Ihre Lebensgewohnheiten zu ändern.

Ist der/die Stalker*in bekannt, gibt es meist zahlreiche in der Regel erfolglose Versuche auf ihn/sie einzuwirken und ihn/sie zur Einsicht zu bringen. Dies führt zu einem Wechselbad an Gefühlen - von Mitleid und Hoffnung bis hin zu Ängsten, Scham und Wut - und raubt Ihnen die Klarheit.

Unterstützung

Nutzen Sie die Möglichkeit einer professionellen Beratung. Wir unterstützen Sie bei den emotionalen Folgen der Tat und helfen beim Klären weiterer Schritte.

In den Gesprächen können Sie sich entlasten und Kraft sammeln. Wir hören Ihnen zu und richten uns nach Ihren Anliegen und Bedürfnissen.

Unsere Beratung ist für Sie kostenfrei und auf Wunsch anonym.